

## ANTRAG AUF KINDERUNTERSTÜTZUNG

An die  
 Ärztekammer Salzburg  
 Wohlfahrtsfonds  
 Faberstraße 10  
 5020 Salzburg

Sie können den Antrag gerne auch via Fax (0662 871327-10) oder eingescannt via Email (schoepf@aeksbg.at) übermitteln

### Antragssteller/in (Leistungsempfänger, Kind)

Titel und Nachname		
Vorname		
Straße		
PLZ und Ort		
Sozialversicherungsnummer bzw. Geburtsdatum		
Geburtsdatum		
Telefonnummer		
Email		
Familienstand	Ledig	
	Verheiratet seit:	

### Daten des gesetzlichen Vertreters eines minderjährigen Antragsstellers

Titel und Nachname		
Vorname		
Sozialversicherungsnummer bzw. Geburtsdatum		
Straße		
PLZ und Ort		
Telefonnummer		
Email		

## Daten des Versorgten

Titel und Nachname	
Vorname	
Sozialversicherungsnummer bzw. Geburtsdatum	
Beginn Altersversorgung bzw. Invaliditätsversorgung	

## Beginn / Auszahlung

Gemäß § 55 der Satzung werden wiederkehrende Versorgungsleistungen, bei Erfüllung der Voraussetzungen, ab dem, dem Tag der Einreichung des Ansuchens (Eingang Ärztekammer) nächstfolgenden Monatsersten oder, wenn die Einreichung auf einen Monatsersten fällt, ab diesem Tag zuerkannt.	
Ich beantrage die Versorgung somit ab: (Stichtag Monatserster)	
Auszahlung erbeten auf IBAN	
BIC bzw. Bezeichnung des Institutes	
Konto lautend auf	

## Beizulegende Unterlagen

- Geburtsurkunde des Antragstellers
- Bei volljährigen Antragsstellern zusätzlich:
  - Nachweis der Schul- bzw. Berufsausbildung **o d e r**
  - Nachweis der Erwerbsunfähigkeit aufgrund Erkrankung

Ich werde jede Veränderung der genannten Umstände dem Wohlfahrtsfonds der Ärztekammer für Salzburg unverzüglich bekannt geben. Ich bestätige die Richtigkeit und Vollständigkeit meiner Angaben. Ich nehme zur Kenntnis, dass über unvollständig ausgefüllte Anträge nicht entschieden werden kann.

Ich werde den Fortbestand der Leistungsvoraussetzungen bei Volljährigkeit unaufgefordert nachweisen und nehme zur Kenntnis, dass ohne Nachweis die Leistung eingestellt wird.

\_\_\_\_\_  
Ort und Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Antragssteller bzw.  
des gesetzlichen Vertreters

## Informationen und relevante Satzungsbestimmungen

§ 34  
Kinderunterstützung

(1) **Kindern von Empfängern einer Alters- oder Invaliditätsversorgung ist bis zur Erlangung der Volljährigkeit eine Kinderunterstützung zu gewähren.**

(2) **Über die Volljährigkeit hinaus ist eine Kinderunterstützung zu gewähren, wenn die betreffende Person**  
**1. das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, solange sie sich in einer Schul- oder Berufsausbildung befindet,**  
**2. wegen körperlicher oder psychischer Krankheiten oder Störungen erwerbsunfähig ist, wenn dieser Zustand seit Erlangung der Volljährigkeit oder im unmittelbaren Anschluss an die Berufs- oder Schulausbildung besteht, solange dieser Zustand andauert.**

(3) **Ein Anspruch auf Kinderunterstützung besteht nicht**  
**1. für Volljährige, die selbst Einkünfte gemäß § 2 Abs. 3 des EStG 1988, BGBl.Nr.400 – ausgenommen die durch das Gesetz als einkommensteuerfrei erklärten Einkünfte und Entschädigungen aus einem gesetzlich anerkannten Lehrverhältnis – beziehen, sofern diese den im § 5 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, jeweils festgesetzten Betrag übersteigen,**  
**2. bei Verhehlung.**

(4) Für Kinder von Empfängern einer Altersversorgung wird die Kinderunterstützung in folgendem Ausmaß von Hundert der Grundleistung der Altersversorgung gewährt, auf die der jeweilige Empfänger der Altersversorgung Anspruch hat:

- bei Antragstellung während des Jahres 2018: 30%
- bei Antragstellung während des Jahres 2019: 27%
- bei Antragstellung während des Jahres 2020: 24%
- bei Antragstellung während des Jahres 2021: 21%
- bei Antragstellung während des Jahres 2022: 18%
- bei Antragstellung ab dem Jahr 2023: 15%.

(4a) Die Kinderunterstützung beträgt für Kinder von Empfängern einer Invaliditätsversorgung 30 Prozent der Grundleistung der Invaliditätsversorgung, auf die der jeweilige Empfänger nach den Bestimmungen dieser Satzung Anspruch hat.

(5) Als Kinder im Sinne des Abs. 1 gelten

- die ehelichen Kinder;
- die legitimierten Kinder;
- die Wahlkinder
- die unehelichen Kinder eines weiblichen Empfängers einer Alters- oder Invaliditätsversorgung;
- die unehelichen Kinder eines männlichen Empfängers einer Alters- oder Invaliditätsversorgung dann, wenn seine Vaterschaft durch Urteil oder durch Anerkenntnis festgestellt ist.